

Wohnimmobilien- Marktbericht Thüringen

Erfurt
Jena
Weimar

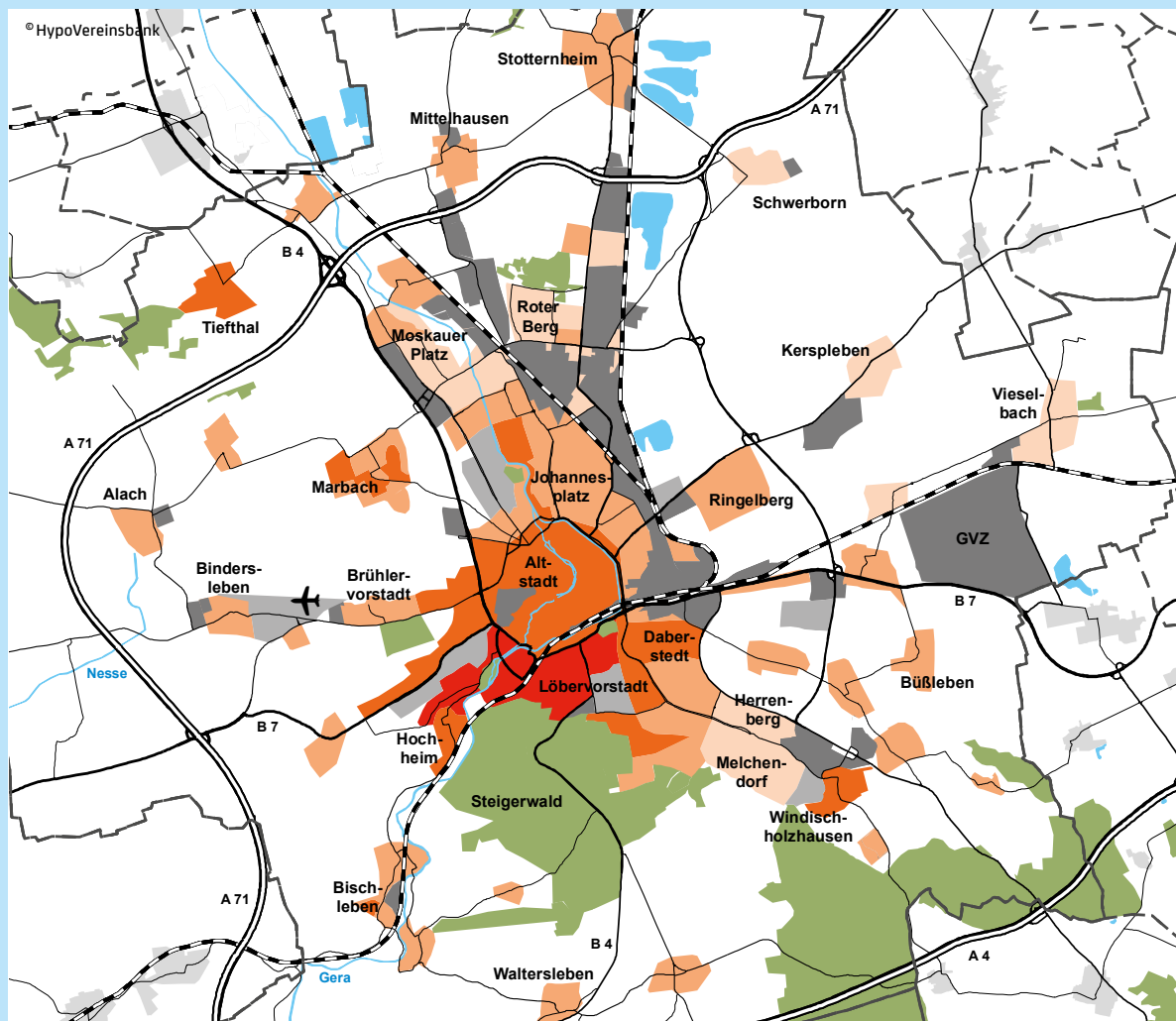
Kaufpreise für Häuser, Eigentumswohnungen
und Bauland sowie Mietpreise, aktuelle Projekte,
Trends und Perspektiven.

März 2018

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

Wohnimmobilienmarkt Stadt Erfurt: Die Mieten und Preise auf einen Blick



- sehr gute Lage
- gute Lage
- mittlere Lage
- einfache Lage
- Sonderfläche
- Gewerbe/Industrie
- sonstige Städte und Orte
- Grünfläche
- Gewässer
- Stadtgrenze
- Autobahn
- Hauptverkehrsstraße
- Eisenbahnlinie

Lage	sehr gut	gut	mittel	einfach
Mietpreise (Neuvermietung)¹ €/m ² Wfl. zzgl. NK Trend	8,75–12,00 ⬆️	7,50–9,00 ⬆️	6,00–7,75 ⬆️	5,25–6,50 ⬆️
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf)¹ €/m ² Wfl. Trend	3.000–4.100 ⬆️	2.800–3.300 ⬆️	2.500–2.900 ⬆️	2.250–2.600 ⬆️
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf)² bezugsfrei – €/m ² Wfl. Trend	2.600–3.200 ⬆️	2.300–2.700 ⬆️	1.700–2.400 ⬆️	1.200–1.800 ⬇️
Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre)				
Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €)	400–620	340–420	280–350	250–300
Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €)	370–470	310–400	270–330	240–280
Reihenhäuser ⁵ (in Tsd. €)	340–400	280–370	250–300	220–260
Bauland ⁶ (in €/m ²)	330–520	200–370	125–220	80–140

Die Preise in der Tabelle und die Lageeinteilung in der Karte geben lediglich einen groben Überblick. Innerhalb eines Stadtviertels können die Lagequalität und damit die Preise und Mieten erheblich differieren. Preisbeeinflussend sind auch die Lage innerhalb eines Gebäudes und die Ausrichtung. Es wird von einer der Lage und dem Objekttyp entsprechenden Grundstücksgröße und Ausstattung ausgegangen.

¹ Neubau und neuwertig sanierter Altbau mit ca. 75 m² Wohnfläche

² Gebäudealter 10 bis 20 Jahre; mit ca. 75 m² Wohnfläche

³ mit ca. 140 m² Wohnfläche

⁴ mit ca. 125 m² Wohnfläche

⁵ mit ca. 115 m² Wohnfläche

⁶ durchschnittliche Baulandpreise für voll erschlossene, baureife Wohnbaugrundstücke bei einer GFZ von 0,3 bis 0,7

Die Marktübersicht

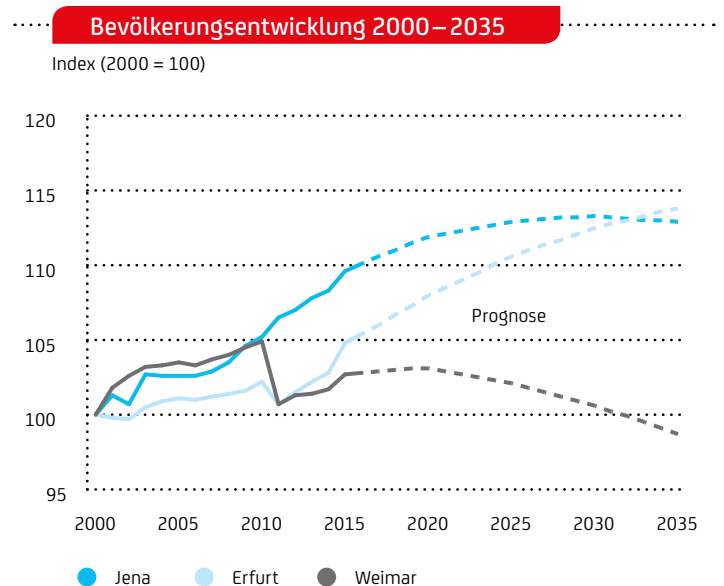
Rahmenbedingungen

- In der Mitte Thüringens liegt das Stadtband Erfurt, Weimar und Jena, welches zusammen mit dem Weimarer Land die „Impulsregion“ des Landes bildet.
- Die ökonomische Struktur der Region ist vielschichtig. Neben traditionellen Wirtschaftszweigen haben sich innovative Branchen angesiedelt. Die Landeshauptstadt Erfurt ist zu einem der wichtigsten ostdeutschen Logistikstandorte geworden. Zudem besteht ein Branchencluster in der Halbleitertechnologie und der Medienproduktion. Jena ist ein Hochtechnologie- und Wissenschaftszentrum von internationalem Rang mit zahlreichen Instituten und Forschungseinrichtungen, der Universität und der Fachhochschule mit 22.300 Studierenden und belegt damit in deutschlandweiten Rankings immer vordere Plätze. Weimar zählt mit seinen zahlreichen Bildungseinrichtungen und kulturellen Sehenswürdigkeiten zu den bedeutenden europäischen Kulturzentren, das Jahr für Jahr eine große Zahl an Touristen anlockt.
- Mit dem Flughafen Erfurt-Weimar, zahlreichen ICE-Verbindungen und Autobahnen besteht eine sehr gute Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz.
- Die jeweiligen Arbeitslosenquoten liegen heute weit unter dem ostdeutschen Durchschnitt. Am günstigsten ist der Arbeitsmarkt traditionell in Jena. Durch zuletzt deutlich positivere Entwicklungen haben Erfurt und Weimar jedoch stark aufgeholt. Die höchste Kaufkraft hat heute Erfurt - der zweihöchste Wert aller ostdeutschen Großstädte.
- In allen drei Kommunen steigt die Einwohnerzahl seit etwa der Jahrtausendwende. Am spätesten setzte der Trend in Erfurt ein. Das stärkste Wachstum insgesamt verzeichnet Jena. Immer mehr, vor allem junge Menschen, ziehen zu. Die höchsten Wanderungsgewinne erzielte in jüngster Zeit Erfurt.

Kennzeichen des Wohnungsmarktes

- Vor dem Hintergrund gleichbleibend positiver Rahmenbedingungen (Niedrigzins, Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum) zeigt sich die Immobiliennachfrage in den drei Thüringer Regionalzentren unverändert wachstumsorientiert mit steigenden Mieten und Preisen. Dabei hat sich in jüngerer Vergangenheit vor allem die Landeshauptstadt Erfurt durch eine besonders dynamische Entwicklung hervor getan.
- Alle drei Städte sind durch eine zunehmende Marktanspannung gekennzeichnet, was der allorts minimale marktaktive Wohnungsleerstand von 1,1 % (Jena) bis 2,5 % (Erfurt) belegt.
- In Erfurt und Weimar war die Bautätigkeit nach einer hohen Produktion noch zu Beginn des Jahrtausends bis etwa Mitte des ersten Jahrzehnts schwach. Deutlich höher waren die Aktivitäten in Jena. Durch geringe Bevölkerungsverluste in den Nachwuchsjahren und topografiebedingt begrenzte Expansionsmöglichkeiten sind das Angebot und die Leerstände schon seit Jahren gering. Daher sind die Bauaktivitäten umfangreicher und seit dem Jahr 2000 mit Schwankungen in den Folgejahren tendenziell konstant. Seit 2015 und beschleunigt in 2016 springt der Wohnungsbau dank eines hohen Bauvolumens von Geschosswohnungen nunmehr in Jena und Weimar stark an – ein Trend, der sich mit Blick auf die hohen Genehmigungszahlen von 2016 in allen drei Städten vorerst fortsetzen sollte. Die niedrigen Werte für die ersten zehn Monate 2017 deuten mittelfristig schon wieder auf eine Abschwächung hin. Vornehmliche Ursache: zunehmender Baulandmangel bei steigender Nutzungskonkurrenz.
- Wegen dieser besonderen Umstände zählt Jena trotz seiner vergleichsweise geringen Größe zu den teuersten Märkten Ostdeutschlands. Durch die besonders dynamische Entwicklung der Landeshauptstadt ist Erfurt jedoch dabei, Jena in vielen Immobiliensegmenten zu überflügeln.

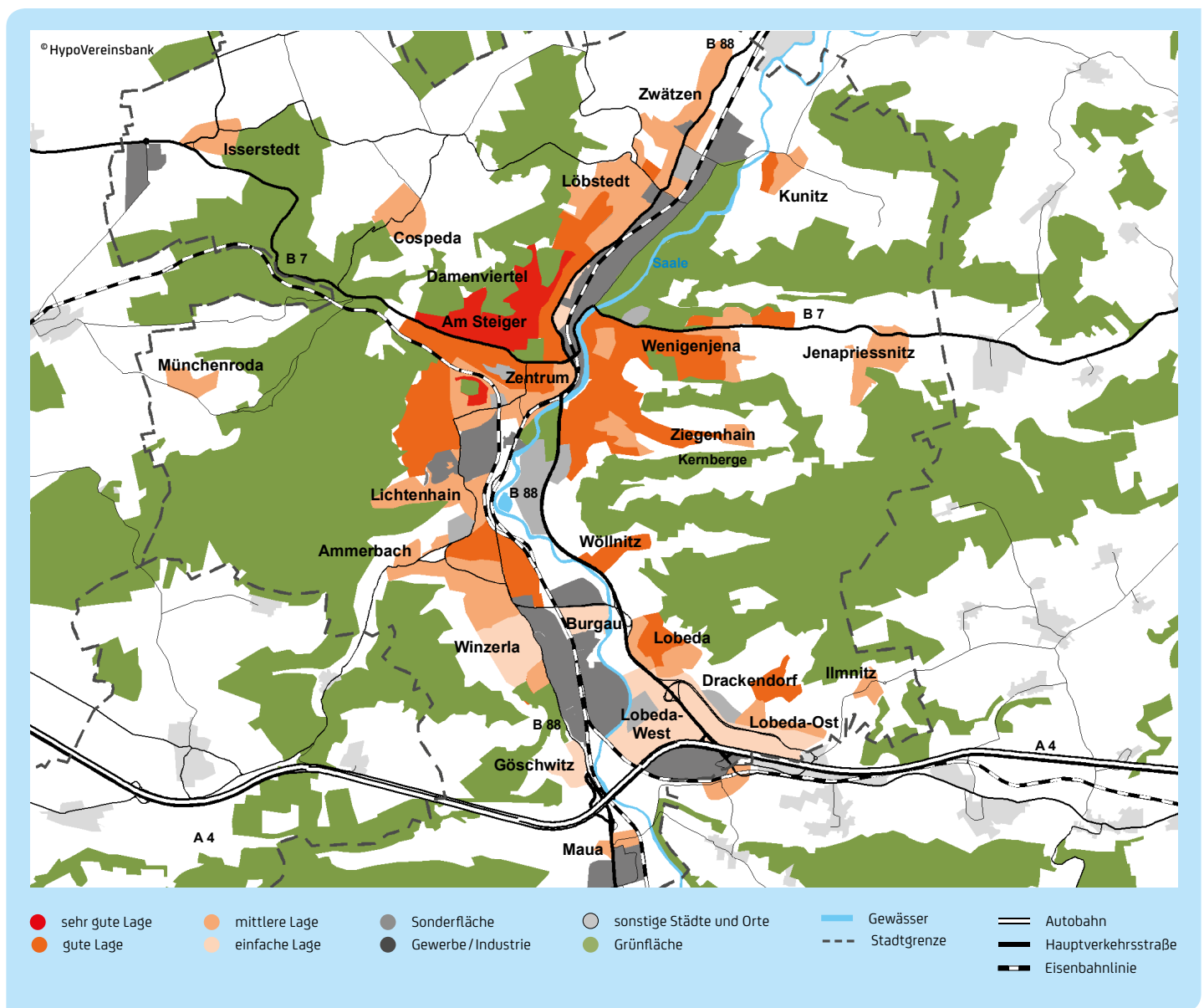
Erfurt / Jena / Weimar		Trend
Einwohnerstand (12 / 2016)		
Erfurt	211.113	↗
Jena	110.321	↗
Weimar	64.355	↗
Arbeitslosenquote (01 / 2018) (Stadt, alle zivilen Erwerbspersonen)		
Erfurt	7,0 %	↘
Jena	6,0 %	↘
Weimar	6,9 %	↘
Kaufkraftkennziffer (2018) (Bundesdurchschnitt = 100)		
Erfurt	91,6	↗
Jena	90,8	↗
Weimar	87,6	↗
Fertiggestellte Wohneinheiten in neuen Wohngebäuden* (2016)		
Erfurt	254	↗
Jena	734	↗
Weimar	167	↗



Quellen: Statistisches Landesamt, GfK Nürnberg, Bundesagentur für Arbeit
* einschl. Wohnheime

Quelle: Statistisches Landesamt, Prognosewerte auf aktuelle Entwicklung angepasst
2011: Korrektur im Rahmen Zensus

Wohnimmobilienmarkt Stadt Jena: Die Mieten und Preise auf einen Blick



Lage	sehr gut	gut	mittel	einfach
Mietpreise (Neuvermietung)¹ €/m ² Wfl. zzgl. NK Trend	10,50–13,00 ⬆️	8,50–11,50 ⬆️	8,00–9,00 ⬆️	6,50–8,25 ⬆️
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf)¹ €/m ² Wfl. Trend	3.000–4.000 ⬆️	2.700–3.300 ⬆️	2.400–2.800 ⬆️	geringes Angebot
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf)² bezugsfrei – €/m ² Wfl. Trend	2.600–3.300 ⬆️	2.300–2.800 ⬆️	1.700–2.400 ⬆️	1.300–1.800 ⬇️
Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre)				
Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €)	430–660	350–450	300–370	260–310
Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €)	390–500	330–420	280–350	250–290
Reihenhäuser ⁵ (in Tsd. €)	geringes Angebot	310–390	270–330	230–280
Bauland ⁶ (in €/m ²)	370–550	250–410	160–260	90–160

Die Preise in der Tabelle und die Lageeinteilung in der Karte geben lediglich einen groben Überblick. Innerhalb eines Stadtviertels können die Lagequalität und damit die Preise und Mieten erheblich differieren. Preisbeeinflussend sind auch die Lage innerhalb eines Gebäudes und die Ausrichtung. Es wird von einer der Lage und dem Objekttyp entsprechenden Grundstücksgröße und Ausstattung ausgegangen.

¹ Neubau und neuwertig sanierter Altbau mit ca. 75 m² Wohnfläche

² Gebäudealter 10 bis 20 Jahre; mit ca. 75 m² Wohnfläche

³ mit ca. 140 m² Wohnfläche

⁴ mit ca. 125 m² Wohnfläche

⁵ mit ca. 115 m² Wohnfläche

⁶ durchschnittliche Baulandpreise für voll erschlossene, baureife Wohnbaugrundstücke bei einer GFZ von 0,3 bis 0,7

Markt für Baugrundstücke und Eigenheime

- Der Wunsch nach dem eigenen – bevorzugt freistehenden Haus – dominiert die anhaltend hohe Nachfrage, die insbesondere von jungen Familien der mittleren und gehobenen Einkommensklassen getragen wird.
- Diese stößt auf ein schrumpfendes Angebot, das besonders bei freien Grundstücken wegen der guten Marktaufnahme sowie der bevorzugten Neuausweisung von Flächen für den Geschosswohnungsbau immer knapper wird. Angesichts wachsender Nachfrageüberhänge steigen die Preise weiter. Dieser Prozess, der nunmehr das sechste Jahr in Folge anhält, verteuert Baugrund bis in einfache und dörfliche Lagen.
- Restflächen in älteren Baugebieten und vereinzelte Baulücken bestimmen das aktuelle Grundstücksangebot in Erfurt. Im Gebiet „Bunter Mantel“ sind noch einige Parzellen zusammen mit einem Eigenheim erhältlich. Planungen für die „Klimagerechte Pilotsiedlung Marienhöhe“, wo Bauplätze für 200 bis 380 Wohneinheiten ausgewiesen werden sollen, laufen.
- In Jena beschränkt sich das Grundstücksangebot auf Baulücken, Restflächen und kleine Ergänzungen in bestehenden Gebieten (z.B. 9 Parzellen „Hausberg“). „Am Oelste“ entstehen demnächst Reihenhäuser.
- Größer ist das Angebot in Weimar. In der Vermarktung sind die ersten Teilflächen der Areale „Baumschulenweg“ (80 Grundstücke) und „Lützendorfer Straße“ (150 Wohneinheiten, u.a. Einzelhäuser). Zudem wurde Baurecht im Ortsteil Gaberndorf für 30 Wohneinheiten, teils in Eigenheimen, geschaffen.
- Der in den neuen Ländern traditionell kleinere Bestandsmarkt profitiert und verzeichnet ebenfalls beachtliche Teuerungsraten.
- In Jena limitiert zudem die Topographie das Flächenangebot. Grundstücke in den besonders begehrten zentrumsnahen Hanglagen erzielen Liebhaberpreise und werden mit weit über 550 €/m² deutlich über den Bodenrichtwerten gehandelt. Damit hat Jena das höchste Bodenpreisniveau landesweit. Folglich kostet auch ein Eigenheim in Jena deutlich mehr als in Erfurt und Weimar - insbesondere in den bevorzugten Lagen.

Markt für Eigentumswohnungen

- Eigentumswohnungen haben sich mittlerweile auch in den prosperierenden ostdeutschen Großstädten als geschätzte Wohn- und Anlageobjekte etabliert, die im Zuge des niedrigzins-induzierten Immobilienbooms stark nachgefragt werden.
- Bei wachsendem, dennoch marktangepasstem Neubauangebot in Erfurt und Weimar werden nachfragegerechte neue Wohnungen in allen drei Städten zügig absorbiert und die Preise steigen ungebremst weiter. Der Anstieg war zuletzt in Erfurt und Weimar mit der Entwicklung einer Reihe von hochpreisigen Projekten in begehrten Lagen besonders dynamisch, sodass in Erfurt inzwischen höhere Spitzenpreise als in Jena gezahlt werden – wohl auch, da in Jena aktuell keine vergleichbaren Projekte realisiert werden. Die Spitzenpreise belaufen sich mittlerweile auf bis zu 4.100 €/m² in Erfurt und liegen mit maximal 4.000 €/m² in Jena nur knapp darunter. Weimar bleibt mit maximal 3.500 €/m² für eine neue Einheit immer noch deutlich günstiger als die beiden größeren Nachbarstädte.
- Der inzwischen etablierte Markt für ältere Wohnungen verzeichnet Dank des Immobilienanlagetrends ebenfalls steigende Preise. Bei schrumpfendem Angebot sind zuletzt die Preise in Jena und Erfurt überproportional angezogen. Wegen des hohen Anteils an Anlegern sind insbesondere kleinere Wohnungen in mittleren Lagen begehrt.
- Nachdem die Sanierung der Altbaubestände weitgehend abgeschlossen ist, gelangen kaum noch erstmals in Eigentumswohnungen umgewandelte Wohnungen auf den Markt. Folglich müssen Interessenten dieses Wohnungstyps auf den Wiederverkauf ausweichen – ein weiterer Faktor, der die Verkaufszahlen und Preisentwicklung dieses Segments beflügelt.

Bevorzugte Wohnlagen

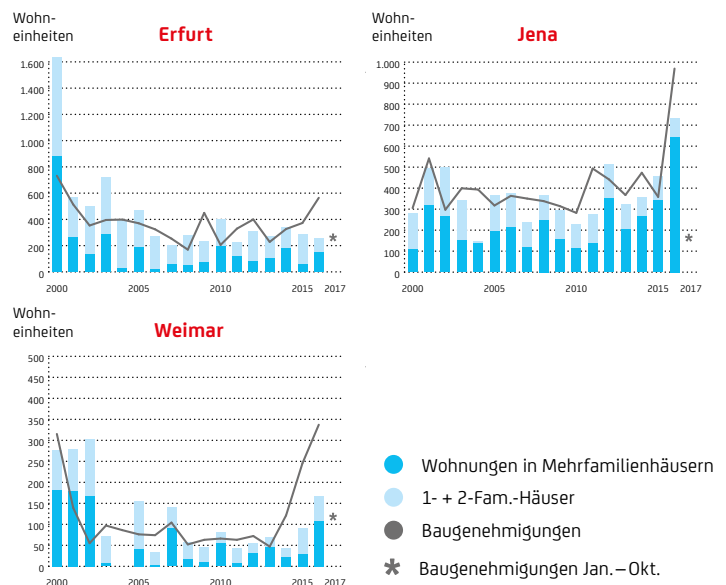
Die begehrtesten Wohnlagen **Erfurts** liegen im Zentrum und südlich davon. Neben der reizvollen Altstadt mit ihrer weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Struktur ist vor allem die Löbervorstadt mit dem Dichterviertel sehr begehrt, gefolgt von der Bühlevorstadt und Hochheim.

Dank der Lage im attraktiven Saaletal verfügt **Jena** über eine Vielzahl guter bis sehr guter Wohnstandorte, vor allem an den Talhängen (z.B. Jena-West, südlicher Teil Jena-Nord; Kernberge, Wenigenjena).

Weimar zeichnet sich durch einen hohen Anteil attraktiver Wohngebiete mit gründerzeitlicher Bebauung und Villenbesatz aus (u.a. Südstadt, Schönblick, einige Altstadtlagen). Die hohe Attraktivität des Standorts belegt auch die Aufnahme der Bauhaus-Stätten und Gebäude der Weimarer Klassik in die Weltkulturerbeliste der UNESCO.

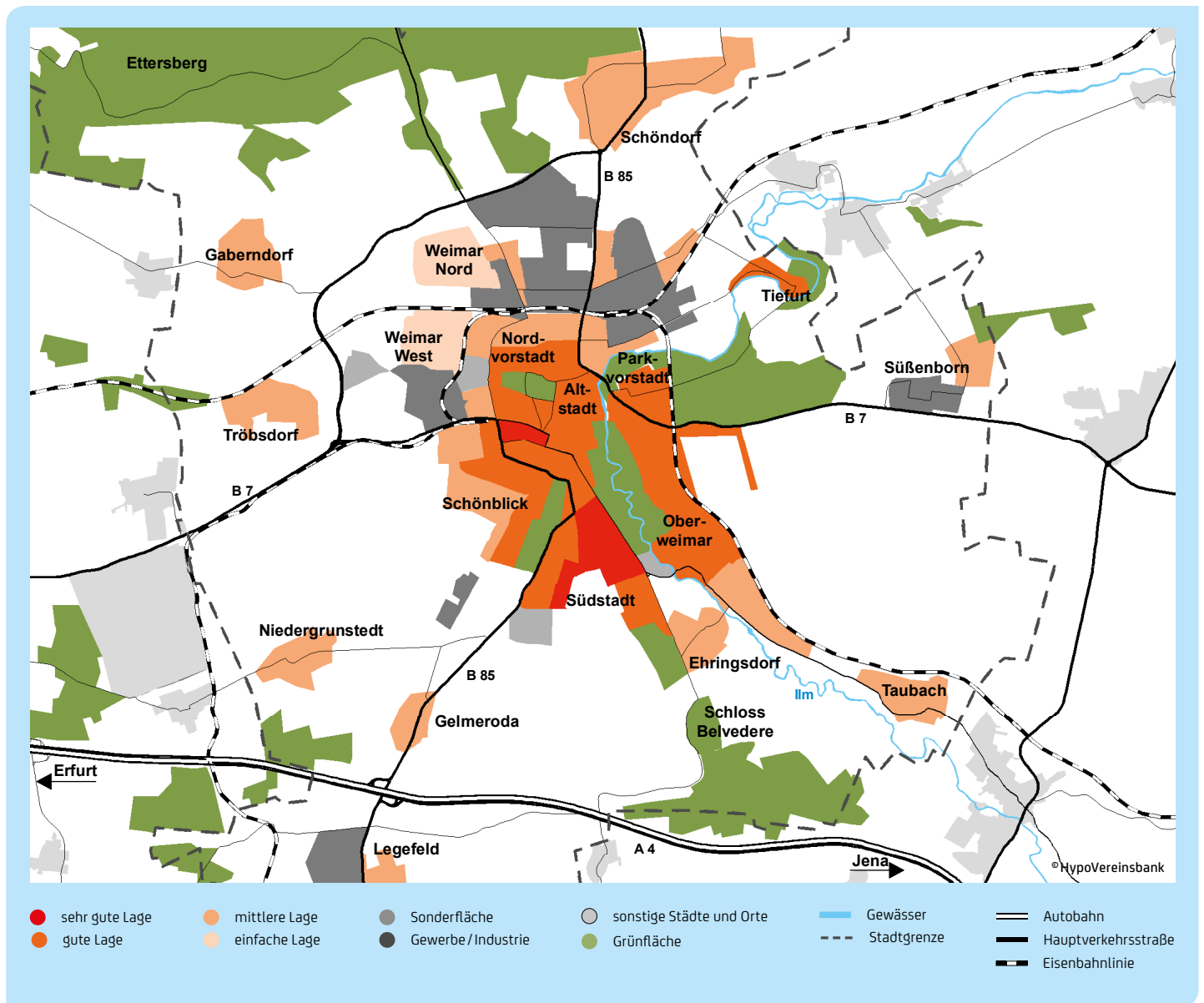
Bautätigkeit in Thüringen

fertiggestellte und genehmigte Wohneinheiten in neuen Wohngebäuden (inkl. Wohnheime)



Quelle: Statistisches Landesamt Thüringen, 2004 Weimar: keine Angaben zur Fertigstellung

Wohnimmobilienmarkt Stadt Weimar: Die Mieten und Preise auf einen Blick



Lage	sehr gut	gut	mittel	einfach
Mietpreise (Neuvermietung)¹ €/m ² Wfl. zzgl. NK Trend	8,00–10,00 ⬆️	7,50–8,25 ⬆️	6,00–7,75 ⬆️	5,25–6,25 ⬇️
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf)¹ €/m ² Wfl. Trend	2.900–3.500 ⬆️	2.500–3.000 ⬆️	2.100–2.600 ⬆️	geringes Angebot
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf)² bezugsfrei – €/m ² Wfl. Trend	2.100–2.600 ⬆️	1.900–2.300 ⬆️	1.400–1.900 ⬆️	1.000–1.400 ⬇️
Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre)				
Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €)	330–450	290–350	260–300	230–270
Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €)	310–360	260–320	240–270	210–250
Reihenhäuser ⁵ (in Tsd. €)	geringes Angebot	240–280	220–250	190–230
Bauland ⁶ (in €/m ²)	180–280	130–200	100–150	65–110

Die Preise in der Tabelle und die Lageeinteilung in der Karte geben lediglich einen groben Überblick. Innerhalb eines Stadtviertels können die Lagequalität und damit die Preise und Mieten erheblich differieren. Preisbeeinflussend sind auch die Lage innerhalb eines Gebäudes und die Ausrichtung. Es wird von einer der Lage und dem Objekttyp entsprechenden Grundstücksgröße und Ausstattung ausgegangen.

¹ Neubau und neuwertig sanierter Altbau mit ca. 75 m² Wohnfläche

² Gebäudealter 10 bis 20 Jahre; mit ca. 75 m² Wohnfläche

³ mit ca. 140 m² Wohnfläche

⁴ mit ca. 125 m² Wohnfläche

⁵ mit ca. 115 m² Wohnfläche

⁶ durchschnittliche Baulandpreise für voll erschlossene, baureife Wohnbaugrundstücke bei einer GFZ von 0,3 bis 0,7

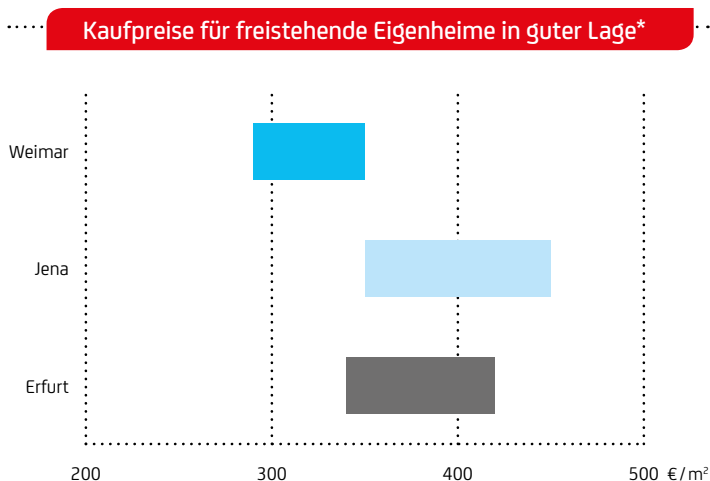
Mietwohnungsmarkt

- Mieter stehen in den drei Thüringer Regionalzentren heute zunehmend Vermietermärkten gegenüber. Überkapazitäten gehören an allen drei Standorten der Vergangenheit an, wie die geringen Leerstände eindrucksvoll belegen (s. o.).
- Immer mehr Interessenten weichen auf mittlere, teils einfache Lagen aus, sodass sich Wohnen flächendeckend verteuert. Nicht zuletzt hat zudem eine wesentliche Verbesserung der Ausstattung vieler Wohnungen zur deutlichen Preissteigerung beigetragen.
- Der Mietwohnungsbau nimmt vor diesem Hintergrund an Fahrt auf. In Jena gelangten 2016 über 500 Einheiten auf den Markt. Wesentliche Marktakteure sind die städtische Wohnungsgesellschaft und die Genossenschaften. In Erfurt deutet nunmehr eine große Zahl an Bauanträgen auf eine merkliche Ausweitung der Bauaktivitäten in den kommenden Jahren hin. In Jena scheint sich dies bereits bremsend auf die Preissteigerung auszuwirken: die Mieten sind zuletzt langsamer gestiegen.
- Trotz deutlicher Steigerungen sind die Mieten in Weimar am günstigsten, wie ein Vergleich der Preisspanne jeweils in der guten Lage zeigt (7,50 bis 8,25 €/m²). Geringfügig teurer lebt es sich in Erfurt (7,50 bis 9,00 €/m²). Die höchsten Mieten werden in Jena gezahlt (8,50 bis 11,50 €/m²).
- Sinkende Studentenzahlen und der Bau diverser Studentenwohnheime tragen zur Verbesserung des studentischen Wohnungsmarkts in Jena bei (20 % der Bevölkerung). Weitere Projekte sind geplant.

Perspektiven

- In allen drei Städten wird viel gebaut, ein Trend der sich mit Blick auf die hohen erteilten Genehmigungen in den Vorjahren vorerst noch fortsetzen wird. Allerdings liegt der Schwerpunkt zunehmend auf dem Mietwohnungsbau, weshalb eine preis-dämpfende Wirkung vor allem hierfür herbeigeführt wird. Umgekehrt wird der Baulandmangel für Eigenheime – besonders ausgeprägt in Erfurt und Jena – den Preisauftrieb für Baugrund und Eigenheime befeuern.
- Die positiven Bevölkerungsprognosen deuten auf einen weiteren Aufschwung der Immobilienmärkte in Erfurt und Jena hin.
- Erfurt wird seine zuletzt beschleunigte Entwicklung angesichts der unlängst erfolgten Eröffnung der Hochgeschwindigkeitsstrecke der Bahn Berlin–München (über Erfurt) fortsetzen. Die Ausrichtung der BUGA 2021 wird zudem perspektivisch die Attraktivität der nördlichen Stadtteile steigern.
- Die positive Wirtschaftsentwicklung – u. a. durch die geplante 300 Millionen-Investition des Zeiss-Konzerns am Standort Jena, verbunden mit Personalaufstockung um 500 neue Mitarbeiter – sollte die zuletzt aus Angebotsmangel geringere Preissteigerung in Jena erneut anfachen.
- Auch der Wohnungsmarkt von Weimar wird seinen nunmehr erreichten stabilen Aufwärtstrend vorerst fortsetzen. Längerfristig wird die tendenziell negative Bevölkerungsprognose nach Abflauen des zinsinduzierten Immobilienbooms zunächst eine Seitwärtsbewegung der Preise bedingen.
- Auch wenn man davon ausgehen muss, dass wir in der Spätphase des aktuellen ungewöhnlich langen Wohnungsmarktzklus angelangt sind, ist das konkrete Ende des Immobilienbooms weiterhin nicht absehbar (vorbehaltlich politischer oder wirtschaftlicher Verwerfungen). Dennoch wird ein Abflauen des Preisauftriebs mit jedem weiteren Jahr immer wahrscheinlicher und sollte spätestens mit einer spürbaren Zinserhöhung eingeleitet werden.

Annette Kremer / Simone Ruby



Quelle: HypoVereinsbank 2018

*freistehende Eigenheime, Gebäudealter bis 10 Jahre, ca. 140 m² Wohnfläche

Mein Lebenswerk „Immobilie“ braucht einen Finanzplan mit Weitblick.

Eigenkapital ansparen, günstig finanzieren, Anschlussfinanzierung sichern, für Modernisierungen und Renovierungen vorsorgen. Mit den Finanzierungs- und Bausparlösungen von HypoVereinsbank und Wüstenrot Bausparkasse verwirklichen Sie Ihr Immobilienvorhaben ganz nach Ihren Wünschen.

Ihre HVB Immobilienfinanzierungs-Spezialisten

Privatkunden

Anke Zablocki | 03641 593-297 | anke.zablocki@unicredit.de

Katrin Schlegelmilch | 0361 6728-111 | katrin.schlegelmilch@unicredit.de

Private Banking

Sybille Kiewitt | 0351 8215-509 | sybille.kiewitt2@unicredit.de

Ingolf Hummel | 0351 8215-508 | ingolf.hummel@unicredit.de

Unternehmer

Jana Hoffmann | 0341 9858-1034 | jana.hoffmann1@unicredit.de

Gewerbliche Immobilienkunden

Leipzig

Daniel Günther | 0341 9858-3206 | daniel.guenther@unicredit.de

Chemnitz

Ralf Rottig | 0371 4800-105 | ralf.rottig@unicredit.de



wüstenrot

Wünsche werden Wirklichkeit.

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**

Angabenvorbehalt: Die in dieser Publikation enthaltenen Daten und Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der HypoVereinsbank wieder. Für den Inhalt dieser Meinungsäußerungen und Prognosen kann keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere kann keine Haftung für zukünftige wirtschaftliche und technische Entwicklungen übernommen werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Daten und Informationen können sich in der Zukunft ohne vorherige Ankündigung ändern.

Copyright: Der Inhalt, insbesondere die enthaltenen Informationen, Daten, Texte und Kartenmaterial, unterliegt dem Urheberrecht. Eine Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung der HypoVereinsbank.

Herausgeber: UniCredit Bank AG | PPV3IF | Arabellastraße 12 | 81925 München